

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Abend-Heft geöffnet von 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.
Verlagsamt: Frankfurt a. M., Nr. 7406.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Fernruf:

„Tagblatthaus“ Nr. 6550-53.

Von 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.
Verlagsamt: Frankfurt a. M., Nr. 7406.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: M. 1.40 monatlich, M. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. M. 3.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außer dem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Wismarstraße 19, sowie die Hauptstellen in allen Teilen der Stadt; in Dieblich: die dortigen Hauptstellen und in den benachbarten Orten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 25 Pfg. für örtliche Anzeigen; 35 Pfg. für auswärtige Anzeigen; 1.25 M. für örtliche Reklamen; 2.50 M. für auswärtige Reklamen. 20% Feuerungs-Zuschlag. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entfallender Nachsch. — Anzeigen-Nachnahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr morgens; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgedruckten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Lühow 6202 und 6203.

Freitag, 6. Dezember 1918.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 569. • 66. Jahrgang.

Die Besetzung im Lichte des Völkerrechts.

So weit die Waffenstillstandsbedingungen nicht anderweitig bestimmen, gilt als Norm für die Besetzung die Konvention 4 der zweiten Haager Friedenskonferenz von 1907, welche zwingendes Recht darstellt. Wie nach unseren Besetzen eine Rechtsverletzung bei Notwehr oder im Notfall nicht vorliegt, so steht über jedem Kriegszustand die Kriegsnötwendigkeit, gegen deren Auslegung es keine Berufung gibt. Die Entscheidung über Kriegsnötigkeit liegt beim besetzenden Kommandanten. Da die Besetzung keine kriegerische, sondern eine vereinbarte ist, dürfen uns die mit einer occupatio bellica verbundenen Härten nicht drücken, wenn wir uns, ohne unserer vaterländischen Würde etwas zu vergeben, korrekt verhalten. Sehr förderlich wäre z. B. eine zentrale Ausgleichsstelle, die von gewandten, erfahrenen, mit allen Bestimmungen vertrauten Herren geleitet würde, bei der auch alle Beschwerden vorzubringen sind. Der einzelne hat zurückzutreten, damit die Allgemeinheit nicht leidet, und ich möchte dringend bitten, jede direkte Beschwerde an den fremden General absolut zu unterlassen, sich vielmehr nur an die schon zu konstituierende Schlichtungsstelle zu wenden und insofern ruhig seiner Beschäftigung weiter nachzugehen. Es hängt zum großen Teil von uns ab, wie der Verkehr sich gestalten wird und daß die Besetzung friedlich und allmählich verläuft, zumal ich fest überzeuge bin, daß guter Wille uns entgegengebracht werden wird, wie der unten wiedergegebene englische Tagesbefehl ergibt. Jede provokierende Geste oder Antwort des einzelnen, das Boden auf nur vermeintliches Recht, das Kritiker über Vergangenheit, Verühren der Schuldfragen am Kriege, oder gar politische Bemerkungen, Verbreitung von Gerüchten, können unheilbares Unglück über uns bringen, ohne daß es der Besetzende irgendwie verschuldet hat.

§ 43/45 der Konvention IV befehlen, daß die öffentliche Ordnung und das öffentliche Leben aufrechtzuerhalten sind und deutsche Gerichte und Gesetze, soweit nicht zwingendes Hindernis besteht, für uns bestehen bleiben. v. d. Goltz befahl in Belgien, daß Handel und Wandel ebenso wie Fabrikbetriebe, Gewerbe und Ackerbau sofort aufzunehmen seien, um der Arbeitslosigkeit zu steuern. Nach direkter Auskunft des Herrn Staatssekretärs Erzberger ist der Zahlungsverkehr mit dem übrigen Deutschland gewährt. Zu Ausfällen über unser Heer oder gar zum Treueid können wir nicht gezwungen werden. — § 46/47. Ehre und Rechte, Leben und Eigentum sowie religiöse Handlungen sind zu achten. Privatigentum ist unantastbar, Plünderung ausdrücklich verboten. — § 48/49. Steuern, Zölle, Abgaben sind nach früherer Vorschrift und Veranlagung zu erheben. Kosten trägt der Besetzende. Auflagen in Geld sind nur zur Deckung des Heeresbedarfs und Verwaltung zulässig. § 50/2. Repressalien für Handlungen einzelner dürfen nicht über die ganze Bevölkerung verhängt werden, wenn sie nicht widerantwortlich ist. Immerhin muß unser Verhalten so eingerichtet sein, daß Unschuldige nicht durch Unverantwortlichkeiten einzeln leiden. Kontributionen, z. B. auch für das Besatzungsheer, das vertrieben von uns zu ernähren ist, bedürfen schriftlichen Befehls des kommandierenden Generals. Requisitionen sollen im Verhältnis zu den Vorräten und Kriegsmitteln stehen und können nur vom Ortskommandanten befohlen werden. Sie sollen entweder bar bezahlt oder Quittung gegeben und später verrechnet werden. § 51. Beschlagnahme kann Staatsvermögen und bewegliches Staatsgut werden, das dem Krieg diene oder dient (Wohn, Depots, Magazine, Kasernen usw.) mit Ausnahme der staatlichen öffentlichen Gebäude, Kirchen, Domänen usw., über die der Besetzende nur Verwalter und Nießbraucher sein soll. Auch können Beförderungsmittel, Waffenwiedergaben usw. selbst, wenn sie Privatbesitz gehören, beschlagnahmt werden, müssen aber zurückgegeben werden.

Das Eigentum der Gemeinden ist nach § 56 wie Privatigentum zu behandeln. Alle dem Gottesdienst und Unterricht, der Wohltätigkeit, Kunst und Wissenschaft gewidmeten Anstalten, auch wenn sie Staatsgut sind, sind als Privatigentum zu behandeln. Jede Beschlagnahme, obfidele Beschlagnahme von derartigen Anlagen, auch von Denkmälern, ist untersagt und soll geahndet werden. Nach § 1 bis 3 muß der Besetzende seinem Heer entsprechende Verhaltungsmittel mitbringen, und da die Konvention ratifiziert ist, wird das auch geschehen. Er ist für Verletzungen schadenersatzpflichtig, nicht dem einzelnen gegenüber, sondern dem Staat zu Sten.

Die Waffenstillstandsbedingungen enthalten einige Beschränkungen, inmerhin gelten diese Völkerrechtsbestimmungen als Norm. Sie dem Geist nach streng zu erfüllen und allen Verfügungen des besetzenden Generals peinlich und mit gutem Willen nachzukommen, ist bürgerliche Pflicht und Ehrensache jedes einzelnen. Es wird dann voraussichtlich alles gut gehen, und gegenseitig Achtung und Form zum Heil der Stadt und unseres Vaterlands, zum Fortkommen des Friedens und der Zukunft gewahrt bleiben. Dr. K. D.

Ein englischer Tagesbefehl.

Berlin, 4. Dez. Aus dem Haag wird gemeldet: Beim Betreten des deutschen Bodens durch die englischen Truppen ist von dem englischen Kommando folgender Tagesbefehl ausgegeben worden: Die vollkommenste Ordnung muß von den Truppen, die den Vorzug haben, in Deutschland einzurücken, gehalten werden. Mit der Bevölkerung soll so wenig Verkehr, wie irgend möglich, stattfinden, aber jederzeit ausreichende Höflichkeit und Selbstbeschränkung gezeigt werden. Jede Familiarität ist zu vermeiden. Die englische Tradition

zu einem geschlagenen Feind ist hochzubalten; denn alle Maßnahmen zur Herbeischaffung von Zerstörung und Wiedervergeltung sind Sache der Behörden selbst, aber nicht des einzelnen.

Weitere Besetzung linksrheinischer Städte.

W. B. Köln, 5. Dez. (Drahtbericht.) Heute nachmittag wurde der linksrheinische Stadteil von Akerfessel durch belgische Kavallerie besetzt. In Odenkirchen rückte vormittags ein belgisches Kommando in Stärke von etwa 50 Mann ein, um Quartier zu machen für etwa 500 Mann, die nachmittags ankamen sollten. Damit erreicht der Feind nun auch den Runden-Bladbacher Industriebezirk.

W. B. Düsseldorf, 5. Dez. (Drahtbericht.) Nachmittags rückten zwei französische Kavallerieabteilungen in Stärke von 300 Mann in den linksrheinischen Stadteil von Düsseldorf ein. Jeder Verkehr zwischen den beiden Hauptorten ist verboten. Auch die Überbringung von Lebensmitteln und Milch aus den besetzten Gebieten in den rechtsrheinischen Stadteil ist nicht gestattet. Alle Lokale müssen um 7 Uhr schließen, Zusammenkünfte sind verboten. Belgische Kavallerie rückte noch Elve weiter und wird durch Infanterie abgelöst.

W. B. Kaiserslautern, 5. Dez. (Drahtbericht.) Heute vormittag um 4 Uhr sind mehrere tausend Mann französischer Truppen eingedrückt, darunter die maroccanische Division.

W. B. Greier, 5. Dez. (Drahtbericht.) Nachdem bereits heute vormittag 9 Uhr ein Vortrupp von etwa 200 Mann eingedrückt war, rückten um 12 Uhr weitere Besatzungstruppen, und zwar das 51. Infanterie-Regiment und die Geniekompanie, zusammen etwa 1500 Mann, ein. Sie zogen mit Klängen dem Spiel durch die Stadt. Vor dem Präsidialgebäude nahm der Divisionsgeneral die Parade ab, worauf die Truppen unter Muhl zur Kaserne marschierten.

W. B. Ludwigshafen, 5. Dez. (Drahtbericht.) Eine internationale Kommission, bestehend aus 4 französischen und englischen und einem amerikanischen Offizier, ist heute mittag im Sorberzug, von Trier kommend, hier eingetroffen und hat sich sofort in das Eisenbahn-Direktionsgebäude begeben, um mit den maßgebenden Stellen über einige technische Fragen zu verhandeln.

Erste Plünderungen in Köln!

Dr. Köln, 5. Dez. (Eig. Drahtbericht.) In der verflochtenen Nacht sind an verschiedenen Stellen der Stadt Warenhäuser geplündert worden. Eine ungemein große Menge von Plünderern versammelte sich vor dem Provinzialamt, wo sie von einem verstärkten Polizeiaufgebot und von der Bürgerwehr mit Maschinengewehren empfangen wurde. Als die Plünderer merkten, daß es ernst wurde, verließen sie das Provinzialamt. Sie durchzogen die Hauptgeschäftsstraßen der Stadt. Ein Konfektionsgeschäft wurde gewaltsam erbrochen und völlig ausgeräumt. Bei den Zusammenstößen mit der Polizei gab es Tote und Verwundete, über deren Zahl bisher Genaueres nicht feststeht. — Am Mittag wurde der auf dem Kölner Beck- und Aufstellungsgelände liegende Heerespark von einer nach Tausenden zählenden Menschenmenge gestürmt. Die Wachtposten wurden überrannt und einzelne Depots gewaltsam geöffnet. Hunderte von Personen schafften mit Karren Heeresgut davon, das einen ungemein großen Wert aufweist. Sicherheitsmannschaften eilen herbei, die an verschiedenen Stellen Maschinengewehre aufpflanzten, worauf die plündernde Menge das Gelände verließ. Bei dem Zusammenstoß der Plünderer mit der Polizeimannschaft wurden in der verflochtenen Nacht vier Personen getötet. Eine Anzahl Verwundeter befindet sich in den Hospitälern. Zahlreiche Plünderer sind verhaftet.

Die Engländer in Wilhelmshaven.

Dr. Hamburg, 5. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Aus Wilhelmshaven wird gemeldet: Das englische Geschwader unter Admiral Browning ist in Wilhelmshaven eingelaufen.

Keine Internierung der Moskauer-Armee?

Dr. Berlin, 5. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Das auswärtige Amt glaubt entgegen den Meldungen aus Budapest, daß eine unmittelbare Internierungsfahrt für die Armee Moskau nicht bestehe. Die bisherigen Verhandlungen in Spoo rechtfertigen keine Besorgnisse.

W. B. Budapest, 5. Dez. (Drahtbericht.) Nach einer Meldung des ungarischen Korrespondenz-Bureaus ist der Aufenthalt des Generalfeldmarschalls v. Radenski in Großwardein auf etwa vier Wochen berechnet. Der Generalfeldmarschall wird während seines Aufenthaltes in Ungarn die größeren Städte, worin sich größere Truppenverbände befinden, aufsuchen. Sobald auf Grund der gegenwärtigen Verhandlungen mit der ungarischen Regierung eine Vereinbarung zustande gekommen ist, wird Radenski mit den ungarischen Behörden in Verbindung treten. Offizielle Schritte erfolgen seinerseits nicht, bevor sein Generalstabchef aus Budapest zurückkehrt. Das Verpflegungsmaterial wird im Finquartierungsgebiet zu den Tagespreisen verschafft, wozu die ungarische Regierung bereits ihre Einwilligung gegeben hat.

Budapest von den Franzosen besetzt.

Dr. Budapest, 5. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Gestern nachmittag ist das Offizierskorps der ersten französischen Kavalleriebrigade, die Budapest besetzen soll, hier eingetroffen. Die Mannschaft wird im Laufe des heutigen Tages hier anlangen.

Die Wirtschaftsverhandlungen mit der Entente.

W. B. Berlin, 5. Dez. (Drahtbericht.) Zur Frage der Entsendung einer deutschen Lebensmittell Kommission wird mitgeteilt, daß der Vertreter des auswärtigen Amtes bei der Waffenstillstandskommission in Spoo, Gesandter von Daniel, in der gestrigen Sitzung eine Note verlesen habe, in der auf die Bereitwilligkeit der Entente gegenüber der deutschen Regierung hingewiesen wird, zur Wiederaufnahme der lothringischen Hüttenindustrie eine Sachverständigenkommission aus beiden Parteien zusammenzusetzen zu lassen. Es wird angelegt, auch Sachverständige zur Beratung aller wirtschaftlichen Fragen zusammenzuberufen.

Ein jüdisches Hilfegesuch an Wilson.

W. B. Frankfurt a. M., 5. Dez. (Drahtbericht.) Der hiesige jüdische Frauenbund hat durch Funkpruch dem Präsidenten der Vereinigten Staaten nach Washington folgenden Protest überandt: Der jüdische Frauenbund, die Zusammenfassung von 45 000 Jüdinnen, bitten Herrn Wilson, seine Aufmerksamkeit den armen jüdischen Massen zuwenden, die in der letzten Zeit an vielen Orten Volens und besonders in Lemberg zahlreiche Opfer fordern, an der jüdischen Bevölkerung verübt worden sind. Diese Morde an wehrlos gemachten Menschen, um ihrer Herkunft und ihres Bekenntnisses zum Tugend willen, bedeuten den schauerlichen Rückfall in mittelalterliche Methoden, auf deren Abstellung hinwegwirken wir jüdisch: Frauen Siz, Herr Präsident, als modernen Verkünder der Menschenrechte, herzlich bitten. Frauenbund Deutschlands: Ges. Werts Wappenheim, Vorstehende.

Eine Unterredung mit dem früheren Kronprinzen.

W. B. Amsterdam, 5. Dez. (Drahtbericht.) Nach einer Mitteilung aus New York hatte der heilige Korrespondent der „Associated-Press“ am Montag eine Unterredung mit dem früheren deutschen Kronprinzen auf der Insel Wieringen, in der der Kronprinz u. a. sagte, er habe auf nichts verzichtet und sein Testament unterschrieben. Aber wenn die deutsche Regierung eine Republik noch erwünscht, oder französischem Vorschlag zustimmen wolle, so würde er sich mit der Störung eines einflussreichen deutschen Bürgers vollständig zufrieden geben und bereit sein, im Interesse seines Landes alles zu tun. Auf die Frage, was er für den Wendepunkt des Krieges betrachte, sagte der Kronprinz, seine Abreise sei, daß Deutschland den Krieg Anfang Oktober verloren habe. Er habe die Lage Deutschlands nach der Schlacht an der Marne, die Deutschland nicht verloren haben würde, wenn die Generalstabsoffiziere nicht nervös gewesen wären, für hoffnungslos gehalten. Er habe damals versucht, dem Generalstab dazu zu bringen, Friedendorschläge zu machen, selbst auf Kosten großer Opfer, wobei er selbst so weit gehen wollte, Gas-Bohrer auszugeben. Er habe aber zur Antwort erhalten, daß er sich mit seinen eigenen Angelegenheiten beschäftigen und sich auf den Feind über seine Arme beschränken solle. Über den Beginn des Krieges sagte der Kronprinz, gegenüber allen bisher im Ausland veröffentlichten Berichten erklärte er, daß er den Krieg niemals gewünscht habe. Von Anfang an sei er sicher gewesen, daß England an dem Kriege teilnehmen werde, aber diese Ansicht ist vom Prinzen Heinrich und den anderen Mitgliedern der Familie nicht geteilt worden. Der Kronprinz sprach mit Enttäuschung über die Arbeit des Generalstabs, die, wie er sagte, für eine Anzahl von Fehlern verantwortlich sei, darunter für die große Marschroute dieses Jahres, wo der er im Winter zu seiner eigenen Anstaltung habe teilnehmen müssen. Er erklärte ferner, daß Luxemburg die Hauptkriegsbeute des deutschen Kriegspolizisten gewesen sei, während Hindenburg nur dem Namen nach der Leiter gewesen sei. Ludendorff und sein Staff haben die feindlichen Truppen macht fortwährend unterdrückt, sie hätten nie erlaubt, daß Amerika so viele Soldaten landen würde, wie es tatsächlich tat. Zum Schluß erklärte der Kronprinz, daß er Wilson kennengelernt, der — besten sei er sicher — dem deutschen Volk einen gerechten Frieden bringen würde.

Aus dem Berliner Volksgesundheitsrat.

W. B. Berlin, 5. Dez. (Amtlich.) In der gestrigen Sitzung des Volksgesundheitsrats wurde der vorgeschlagene Entwurf des Reichsausschusses überwiesen, der aus dem Reich nach Berlin zurückkehrenden Truppen vorher zu entwaffnen zurückgezogen. Der Vorsitzende des Reichsausschusses berichtete über die Beratungen des letzteren über die Konstitution an der Ostfront. Von der Sowjetrepublik ist ein Funkpruch eingelaufen, worin die Bereitwilligkeit ausgesprochen wird, jeden Zusammenstoß zu verhüten.

Die neue konservative Organisation.

Dr. Berlin, 5. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Wie das „B. T.“ meldet, hat am Dienstag der weitere Vorstand der deutsch-konservativen Partei unter Vorsitz von Gendeband folgenden Entschluß gefaßt: Der weitere Vorstand des Hauptvereins der deutschen Konservativen steht der in Bildung begriffenen deutschnationalen Volkspartei freundlich gegenüber und hält sie für eine geeignete Grundlage, um alle auf dem Boden von Recht und Ordnung stehenden deutschen Männer und Frauen zu einigen. Der Vorstand fordert die konservativen Organisationen und Parteimitglieder auf, sich der neuen Partei anzuschließen. — Gleichzeitig wird ein Aufruf zur Nationalvereinigung erlassen, in dem die konservative Partei erklärt, sich den neuen Verhältnissen anzupassen.

Auf Befehl des k. k. General-Kommandos XVIII. A. K. vom 28. 11. 18 sind vom General-Kommando...

Die in Frage kommenden Mannschaften haben sich bis spätestens Samstag, den 7. Dezember 1918, abends...

- Mannschaften der Infanterie Jahrgang 1898 beim Ex.-Batt. Inf.-Rgt. 57, Tr.-Abt.-Pl. Bad Orb, Mannschaften der Infanterie Jahrgang 1899 beim Ex.-Batt. Inf.-Rgt. 88, Tr.-Abt.-Pl. Bad Orb...

Mannschaften aller übrigen Waffengattungen erhalten nähere Auskunft beim Kontrollamt Wiesbaden, Perlmannstraße 3, Zimmer 88.

Somit bekannt verfahren folgende Tage: Nach Tr.-Abt.-Pl. Wiesbaden ab 7³⁰ vormittags, nach Weilburg ab 1¹⁵ mittags, Wiesbaden ab 5¹⁵ vormittags.

Männer und Frauen Wiesbadens!

Auf noch wenige Tage treten wir von der Befreiung durch die feindliche Macht. Wir erwarten von der Bevölkerung, daß sie diese schwere Zeit in Würde und Zurückhaltung erträgt.

Jede deutsche Frau, jedes deutsche Mädchen, jeder deutsche Mann unserer die Würde; die Verachtung des Feindes für unser Volk und unsere Stadt wäre die Folge jeder Würdelosigkeit.

Wiesbaden, den 3. Dezember 1918. Wäffling, Oberbürgermeister.

Spende für heimkehrende Krieger Wiesbadens.

- Sanitätsrat Dr. H. Biermann 20.—, Wille u. Wöhlmann 20.—, Emil Bick 20.—, Frau H. Deitelweig 10.—, Landgerichtsrat Geh. Justizrat Carl Poltenius 20.—, Frau E. George 25.—, v. S. 20.—, Generalleutnant Julius Hübemann 50.—, C. Th. Hoff 10.—, Frau Rechnungsrat Jäger Wwe. 10.—, Frau Jann Wwe. 40.—, Dr. Kahle 30.—, Frau Postverwalter Kunz 5.—, Frau M. 50.—, Magistrat der Stadt Wiesbaden 3000.—, Louis Margerie 30.—, General Woytschewich 10.—, Frau H. B. Müller 20.—, Frau General Vagenacker 20.—, Frau Oberst Pfafferoth 15.—, Kommerzienrat Pfiffer 500.—, Sanatorium Nettel 107.—, Oscar Siebert 20.—, Geh. Simon A. Stöck 20.—, Schokoladenhaus Wagner 50.—, Firma B. A. Stöck 10.—, Töchterheim Wilhelmiana 50.—, M. B. 20.—, Geh. Laurat Wagner 20.—, Ferdinand Werner 20.—, Herr Widel 50.—, Professor Wigmann 10.—, Gesamtresultat bis heute 41 447,20.

Allen Spendern wird hiermit herzlich gedankt. Wiesbaden, den 4. Dezember 1918. Arbeiter- und Soldatenrat. Der Stadtkommandant: Schilt, Leutnant.

Bekanntmachung, betrifft Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die hier im Winter eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seit der Einführung und wertvollen Unterstützung weiter Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß sie uns auch in diesem Winter die Mittel ausleihen läßt, um den armen Schulkindern, die zu Hause kein ausreichendes Frühstück erhalten, in der Schule einen Teller Suppe und Brot geben lassen können.

Gaben, deren Empfang öffentlich bekannt gegeben wird, nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation, und zwar die Herren: Stadtrat Renner, Kraft, Bierich, Straß 30; Stadtvorordneter Müller, Mäcker, Straß 63; Stadtvorordneter Geh. San.-Rat Dr. Wabstina, Köhlerstraße 8; Stadtvorordneter Bauunternehmer Ceb, Kaiser-Friedrich-Ring 74; Stadtvorordneter Rechnungsrat Busch, Seerohrstraße 33; Bezirksvorsteher-Stellvert. Fabrikant Doppel, Wörthstraße 4; Bezirksvorsteher-Stellvert. Lehrer Henrich, Erbacher Straße 8; Bezirksvorsteher Privatier Ulrich, Wöhlstraße 31; Bezirksvorsteher-Stellvert. Schlossermeister Philipp, Dellmundstr. 37; Ges. Vorst.-Stellv. Lehrer Lauth, Eckenrodtstraße 10; Bezirksvorsteher-Stellvert. Elektroinstallateur Jadel, Hietzenring 1; Bezirksvorsteher Renner, Kaiser, Straß 5; Bezirksvorsteher-Stellvert. Lehrer a. D. Ruppoldt, Lohringer Straße 34; Bezirksvorsteher Kaufmann Stritter, Kirchstraße 74; Bezirksvorsteher-Stellvert. Rentner Reichard, Müllerstraße 4; Bezirksvorsteher-Stellvert. Kaufmann Denninshoff, Kreuzstraße 16; Bezirksvorsteher-Stellvert. Hotelbesitzer Gahn, Kleine Durrstr. 6; Bezirksvorsteher Kaufmann Rieb, Marktstraße 22, sowie das hies. Armenbüro, Marktstraße 1, Zimmer 22.

Renner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütlich bereit erklärt: Herr Dolleferant August Engel, Hauptstraße 12/14, Zweiggasse; Wilhelmstraße 2, Kleinstraße 123, Kugelf 2 und Kaufmannstraße 13; Herr Dolleferant Emil Derr, St. Durrstraße 16; Herr Dolleferant Karl Koch, Wöhlstraße 2.

Wiesbaden, den 18. Oktober 1918. Namens der hiesigen Armen-Deputation: Borgmann, Beigeordneter

Die Schüler (Kamen) der Schulen, welche vorübergehend geschloffen sind, haben sich

Samstag, den 7. Dezember d. J., vormittags 10 Uhr, in ihrer Schule einzufinden.

Das Lehrerkollegium wird ersucht, am gleichen Tage 9¹⁵ Uhr zu einer Konferenz in der Schule zu erscheinen. Wiesbaden, den 5. Dezember 1918. Dr. Müller, Stadtschulrat.

Brennstoff - Versorgung (Kohlen u. Holz).

Die wertvolle Kohlenzufuhr in den letzten Wochen erfordert folgende, sofort in Kraft tretende Anordnung: 1. Die Rückstände auf Brennstoffmarken 1 — 8 Stk. für jede Haushaltung — werden nur noch bis zum 10. Dezember d. J. ausgeteilt.

2. Die Brennstoffmarken 2 wird für alle Haushaltungen in Kraft gesetzt. Auf dieselbe werden 2 Stk. Brennstoffe ausgeteilt.

3. Die Kohlenhändler werden angewiesen, Jedenfalls an Anbieter von Brennstoffen bis auf weiteres nur dann auszugeben, wenn diese die erste Rate — 50 % des Bedarfs — noch nicht erhalten haben. Ausnahmen hiervon bedürfen der Genehmigung des Maschinenbauamtes, Friedrichstraße 19, welches jeden weitergehenden Antrag örtlich nachprüfen und die Entscheidung auf dem ausgeteilt, noch nicht belieferten Verbrauchern vermerken wird.

4. Anträge auf Sonderzuteilungen, auch solche, welche mit zureichendem Beweise begründet sind, können nur in den dringlichsten Fällen berücksichtigt werden. Oertliche Prüfung der Brennstoffvorräte wird in jedem Fall vorbehalten.

5. Erhöhter Gashverbrauch zu Koch- und Heizzwecken ist nicht zulässig.

6. Die Haushaltungen — Anbieter der Brennstoffmarken 1 und 2 — sind verpflichtet, diejenigen Brennstoffe — Kohlen, Weisfels, Kohlenpulver, Gasöl, Heizöl, Gas, etc. — anzunehmen, die der zuständigen Kohlenhändler auf Lager hat. Diejenigen Kohlenhändler, welche keine Brennstoffe in Vorrat haben, müssen den bei ihnen ausgelassenen Kunden einen Lieferchein auf die Ausleiherstelle — hiesiges Gaswerk, Rainier Straße — ausstellen. Die Zahlung hat bei dem zuständigen Kohlenhändler zu erfolgen. Einwendungen gegen die Verwendbarkeit der ausgeteilt Brennstoffe können nicht berücksichtigt werden.

7. Wie lange dieser Notstand anhalten wird, läßt sich mit Rücksicht auf die Demobilisierung und die politische Lage nicht beurteilen. Es ist daher Nicht eines jeden Verbrauchers, die größte Sparsamkeit im Verbrauch der Brennstoffe walten zu lassen.

8. Für den Notstand können den Haushaltungen aus dem hiesigen Vorrat bis zu 5 Stk. Brennholz gegen Vorweisung der Brennholzkarte ausgeteilt werden.

Der Preis für ofenfertig geschnitten und gespaltenes Brennholz beträgt:

ab Lager M. 5,75 für 1 Stk. ans Haus geliefert M. 6,25 für 1 Stk. ins Haus geliefert M. 6,50 für 1 Stk.

Für Holz in nur ungefähr 15 cm Länge geschnitten, erhöht sich der Preis um M. 0,25 für den Zentner. Vom 27. November ab befindet sich die Heizstelle für Brennholz Friedrichstr. 19, Erdgeschoss, Zimmer 3. Mit diesem Tage ist die fertige Kaminelle, Dohleimer Straße 9, aufgehoben. Wiesbaden, den 26. November 1918. Der Magistrat.

Brennholz - Verkauf.

Auf vielfache Anregung kommen fortan 10 Zentner Brennholz auf den hiesigen Lagerplätzen zur Ausgabe. Die Verkaufsstelle befindet sich Friedrichstr. 19, Zimmer 3.

Der Preis für ofenfertig geschnitten und gespaltenes Brennholz beträgt:

ab Lager M. 5,75 für 1 Stk. ans Haus geliefert M. 6,25 für 1 Stk. ins Haus geliefert M. 6,50 für 1 Stk.

Für Holz in nur ungefähr 15 Zentimeter Länge geschnitten, erhöht sich der Preis um M. 0,25 für den Zentner.

Es liegt im Interesse der Verbraucher, das gekaufte Brennholz möglichst schnell abzuholen. Wiesbaden, den 5. Dezember 1918. Der Magistrat.

Weihnachtsbitte

der Kinderbewahranstalt, Schwalbacher Str. 81

Im 86. Jahre ihrer Tätigkeit war unsere Anstalt wie bisher ein Heim für 140—150 Kinder, deren Eltern dem Erwerb nachgeben müssen. Darunter waren an 100, deren Väter im Felde standen. Manche von ihnen sind durch den Krieg zu Hause geblieben, der Vater ist gefallen oder vermisst, die Mutter gestorben. Allen unseren Pflichten auch in diesem Jahre eine kleine Weihnachtsbitte zu bewilligen, ist unser herzlichster Wunsch. Darum wenden wir uns an alle mildtätigen Herzen mit der Bitte, uns dazu helfen zu wollen. Seit Jahren haben unsere Freunde unserer Schützlinge zum Weihnachtsfest geschenkt; so vertrauen wir darauf, daß auch diesmal unsere Anstaltskinder nicht bezogen werden. Gaben werden in der Anstalt, Schwalbacher Straße 81, Tel. 4260, bei dem Tagel.-Berat und von allen Wohlwollenden dankbar entgegen genommen. Gebrauchte Spielgaben, Bücher und dergl. werden gerne abgeholt. Unsere Weihnachtsfeier, zu der wir herzlich einladen, findet wie immer am 24. Dez., nachm. 4 Uhr, statt.

Der Vorstand:

- Beigeordneter Borgmann, Poststr. 14; Geh. Kommerzienrat Bartling, Posthofstraße 14; Selan a. D. Biedel, Rheinstr. 106; Geisl. Rat Delan Gruber, Luisenstr. 20; Stadtvorordneter Neuenhoffer, Herrngartenstr. 15; General Woytschewich, H.-Str. 2; Prof. Dr. Weintraud, Kollstr. 20; Frau Borgmann, Poststraße 14; Fr. v. G., Rheinstraße 66; Fr. Eichhorn, Kaiser-Friedrich-Ring 37; Frau Freudenberg, Oberstraße 9; Frau v. Knapp, Uhlstraße 5; Frau Kalle, Uhlstraße 10; Fr. Mey, Rheingauer Str. 6; Frau Schipper, Hiltstr. 10. F 217

Schuhreparaturen

werden angenom. bei billiger Berechnung. Lieferzeit 1—2 Tage.

Schuhsohlerei Hans Sachs, Wöhlstraße 12.

Allgemeine Ortskrankenkasse.

Es wird hiermit zur Kenntnis gebracht, daß nach der Verordnung vom 22. November d. J. bis auf weiteres die Versicherungsprämie von M. 2500.— auf M. 5000.— Jahresbeitrag erhöht ist. Es sind demnach alle bisher mit einem Jahresbeitrag von über M. 2500.— von der Krankenversicherungspflicht nicht mehr ergriffenen Betriebsbeamte, Werkmeister und andere Angestellte in ähnlicher gehobener Stellung, ferner Handlungsgehilfen, Gehilfen in Apotheken, Bühnen- und Orchestermitglieder, Lehrer, Erzieher und Schiffer auf deutschen Seefahrzeugen, sowie auf Fahrzeugen der Binnenschifffahrt weiterhin gegen Krankheit versichert.

Die Vorschriften dieser Verordnung treten am 2. Dezember d. J. in Kraft.

Die Arbeitgeber haben diese Personen, soweit für dieselben die Allgemeine Ortskrankenkasse zuständig ist, bis zum 8. Dezember zur Kasse anzumelden.

Des weitern steht denjenigen Personen, welche seit Beginn des Krieges wegen Uebersteuern der Gehaltsgrenze von 2500 M. aus der Kasse als nicht mehr versicherungspflichtig ausgeschieden sind, das Recht zu, binnen sechs Wochen nach dem Inkrafttreten dieser Vorschriften ihre Wiederaufnahme als Mitglied zu beantragen, sofern beim Ausscheiden das Recht zur Weiterversicherung bestand und jetzt infolge der Erhöhung der Versicherungsprämie keine Versicherungspflicht vorliegt.

Diese Vorschrift finden auch auf solche Personen Anwendung, die seit Beginn des Krieges als freiwillige Mitglieder wegen Uebersteigerung der Einkommensgrenze von M. 4000.— aus der Kasse ausgeschieden wurden.

Mit der Erklärung auf freiwillige Weiterversicherung ist ein ärztliches Gesundheitsattest vorzulegen. Wiesbaden, den 1. Dezember 1918.

Der Kassenvorstand: August Jodel, Vorsitzender.

Nachdem alle Eisenmaterialien freigegeben, empfehlen wir unser Werk zur Lieferung von Aufzügen aller Art Eisenkonstruktionen Blecharbeiten, Behältern, Boilern Apparaten für Chemische Industrie Heizungsanlagen Neu- und Umbau; Reparaturen.

Es empfiehlt sich, die während der Kriegszeit zurückgestellten Instandhaltungsarbeiten nicht länger aufzuschieben, da sonst eingetretene Schäden noch erheblich grösser werden und dann oft völlige Erneuerung nötig wird.

Maschinenfabrik Wiesbaden

G. m. b. H. 1324 Hauptbüro: Bahnhof Dotzheim Stadtbüro: Friedrichstraße 12.

Stets Eingang von Beleuchtungs - Körpern

für Elektrisches Licht

in allen Preislagen, elegante u. einf. Ausführung. Alle Gas- und Petroleumlampen anders für Elektr. Beleuchtung um.

Seiden- und Stoff-Schirme

werden in jeder Form und Grösse in eigener Werkstatt angefertigt.

Elektrisches Inst.-Geschäft W. Hinnenberg Langgasse 15. :: Tel. 5595.

Pelze

Hüte, Kragen, Muffe werden umgearbeitet und neu angefertigt in bekannt guter Ausführung.

A. Koerwer Nachf., Langgasse 9.

Schulranzen Schulmappen

in allen Ausführungen.

Herm. Rump, Moritzstrasse 7. Moritzstrasse 7.

Gut trockenes Buchenbrennholz,

unübertroffene Qualität, kurz geschnitten und gespalten, liefert in jeder Menge ab West oder frei Keller zu billigen Preisen. A. Müller, Rainier Str. 65. Tel. 816.

Amtlige Anzeigen

Bekanntmachung. Da es in der letzten Zeit häufiger vorgekommen ist, daß unter mißbräuchlicher Benutzung des Feuerwehrtags die Berufsfeuerwehr blind alarmiert wurde, machen wir hiermit darauf aufmerksam, daß diese Tat unter den § 304 des Reichsstrafgesetzbuches fällt und mit einer Gefängnisstrafe bis zu drei Jahren, oder mit Geldstrafe bis zu 1500 M. bedroht ist.

Andem wir bis auf weiteres für jede Anzeige über einen blinden Alarm die zur rechtskräftigen Beurteilung des Täters führt, eine Belohnung von 20 M. aussetzen, bemerken wir, daß nach den Bestimmungen der Strafprozessordnung jedermann berechtigt ist, den Täter bis zum Eintreffen eines Organs der Sicherheitspolizei vorläufig festzunehmen.

Nach bringe dieses zwecks Nachsicht hiermit wiederholt zur allgemeinen Kenntnis. Wiesbaden, 18. 6. 1918. Der Magistrat.

Bekanntmachung. Die hiesige öffentliche Postkammer in der Schwalbacher Straße wird werktäglich in der Zeit von 18. Septbr bis einschließl. 18. März ununterbrochen von 7 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags in Betrieb gehalten. Wiesbaden, 14. 9. 1918. Städtisches Postamt.

Ges. Empf. Uebernehme

wieder Transporte von Kohlen, Holz, Gas, etc. u. Landfuhr, Schumann, Schmalz Str. 43. 4331. Transporte jeglicher Art über, bei billig. Bedem. Gebr. Kay, Biederstr. 3, Wöhl. 2. Postkarte genügt. Transport!

Uebernehme wieder Transporte von Kohlen, Holz, Gas, etc. u. Landfuhr, Schumann, Schmalz Str. 43. 4331. Transporte jeglicher Art über, bei billig. Bedem. Gebr. Kay, Biederstr. 3, Wöhl. 2. Postkarte genügt. Transport!

Uebernehme wieder Transporte von Kohlen, Holz, Gas, etc. u. Landfuhr, Schumann, Schmalz Str. 43. 4331. Transporte jeglicher Art über, bei billig. Bedem. Gebr. Kay, Biederstr. 3, Wöhl. 2. Postkarte genügt. Transport!

Uebernehme wieder Transporte von Kohlen, Holz, Gas, etc. u. Landfuhr, Schumann, Schmalz Str. 43. 4331. Transporte jeglicher Art über, bei billig. Bedem. Gebr. Kay, Biederstr. 3, Wöhl. 2. Postkarte genügt. Transport!

Uebernehme wieder Transporte von Kohlen, Holz, Gas, etc. u. Landfuhr, Schumann, Schmalz Str. 43. 4331. Transporte jeglicher Art über, bei billig. Bedem. Gebr. Kay, Biederstr. 3, Wöhl. 2. Postkarte genügt. Transport!

Uebernehme wieder Transporte von Kohlen, Holz, Gas, etc. u. Landfuhr, Schumann, Schmalz Str. 43. 4331. Transporte jeglicher Art über, bei billig. Bedem. Gebr. Kay, Biederstr. 3, Wöhl. 2. Postkarte genügt. Transport!

Uebernehme wieder Transporte von Kohlen, Holz, Gas, etc. u. Landfuhr, Schumann, Schmalz Str. 43. 4331. Transporte jeglicher Art über, bei billig. Bedem. Gebr. Kay, Biederstr. 3, Wöhl. 2. Postkarte genügt. Transport!

Uebernehme wieder Transporte von Kohlen, Holz, Gas, etc. u. Landfuhr, Schumann, Schmalz Str. 43. 4331. Transporte jeglicher Art über, bei billig. Bedem. Gebr. Kay, Biederstr. 3, Wöhl. 2. Postkarte genügt. Transport!

Uebernehme wieder Transporte von Kohlen, Holz, Gas, etc. u. Landfuhr, Schumann, Schmalz Str. 43. 4331. Transporte jeglicher Art über, bei billig. Bedem. Gebr. Kay, Biederstr. 3, Wöhl. 2. Postkarte genügt. Transport!

Uebernehme wieder Transporte von Kohlen, Holz, Gas, etc. u. Landfuhr, Schumann, Schmalz Str. 43. 4331. Transporte jeglicher Art über, bei billig. Bedem. Gebr. Kay, Biederstr. 3, Wöhl. 2. Postkarte genügt. Transport!

Uebernehme wieder Transporte von Kohlen, Holz, Gas, etc. u. Landfuhr, Schumann, Schmalz Str. 43. 4331. Transporte jeglicher Art über, bei billig. Bedem. Gebr. Kay, Biederstr. 3, Wöhl. 2. Postkarte genügt. Transport!

Uebernehme wieder Transporte von Kohlen, Holz, Gas, etc. u. Landfuhr, Schumann, Schmalz Str. 43. 4331. Transporte jeglicher Art über, bei billig. Bedem. Gebr. Kay, Biederstr. 3, Wöhl. 2. Postkarte genügt. Transport!

Uebernehme wieder Transporte von Kohlen, Holz, Gas, etc. u. Landfuhr, Schumann, Schmalz Str. 43. 4331. Transporte jeglicher Art über, bei billig. Bedem. Gebr. Kay, Biederstr. 3, Wöhl. 2. Postkarte genügt. Transport!

Uebernehme wieder Transporte von Kohlen, Holz, Gas, etc. u. Landfuhr, Schumann, Schmalz Str. 43. 4331. Transporte jeglicher Art über, bei billig. Bedem. Gebr. Kay, Biederstr. 3, Wöhl. 2. Postkarte genügt. Transport!

Uebernehme wieder Transporte von Kohlen, Holz, Gas, etc. u. Landfuhr, Schumann, Schmalz Str. 43. 4331. Transporte jeglicher Art über, bei billig. Bedem. Gebr. Kay, Biederstr. 3, Wöhl. 2. Postkarte genügt. Transport!

Uebernehme wieder Transporte von Kohlen, Holz, Gas, etc. u. Landfuhr, Schumann, Schmalz Str. 43. 4331. Transporte jeglicher Art über, bei billig. Bedem. Gebr. Kay, Biederstr. 3, Wöhl. 2. Postkarte genügt. Transport!

Uebernehme wieder Transporte von Kohlen, Holz, Gas, etc. u. Landfuhr, Schumann, Schmalz Str. 43. 4331. Transporte jeglicher Art über, bei billig. Bedem. Gebr. Kay, Biederstr. 3, Wöhl. 2. Postkarte genügt. Transport!

Uebernehme wieder Transporte von Kohlen, Holz, Gas, etc. u. Landfuhr, Schumann, Schmalz Str. 43. 4331. Transporte jeglicher Art über, bei billig. Bedem. Gebr. Kay, Biederstr. 3, Wöhl. 2. Postkarte genügt. Transport!

Uebernehme wieder Transporte von Kohlen, Holz, Gas, etc. u. Landfuhr, Schumann, Schmalz Str. 43. 4331. Transporte jeglicher Art über, bei billig. Bedem. Gebr. Kay, Biederstr. 3, Wöhl. 2. Postkarte genügt. Transport!

Uebernehme wieder Transporte von Kohlen, Holz, Gas, etc. u. Landfuhr, Schumann, Schmalz Str. 43. 4331. Transporte jeglicher Art über, bei billig. Bedem. Gebr. Kay, Biederstr. 3, Wöhl. 2. Postkarte genügt. Transport!

Habe meine Praxis und Kassenpraxis in vollem Umfang wieder aufgenommen.

Sprechstunde: 9-12 vormittags, 3-5 nachmittags, Sonntags 10-11.

Dr. med. L. Weiss, Arzt für Haut- u. Blasenleiden, Wilhelmstrasse 34. Telefon 6424.

Dr. Hezel, Nervenarzt

nimmt nach längerer Krankheit seine Sprechstunden wieder auf:

10-11 und 3-4 Uhr.

Rheinstraße 28.

Nach meiner Rückkehr aus dem Felde habe ich meine ärztliche Tätigkeit auch als Kassenarzt wieder aufgenommen.

Sprechstunden 9-11 vorm.

3-5 nachm.

Sonntags 11-12 vorm.

Dr. J. Berger

Tanusstr. 14, II

Arzt für Magen-, Darm- und innere Krankheiten.

Habe meine Praxis wieder aufgenommen.

Gg. Rasche

prakt. Zahnarzt

Kirchgasse 53.

Dem Seeresdienst entlassen, habe meine

Goldschmiedewerkstatt

wieder eröffnet.

H. Kaufmann, Juwelier u. Goldschmied Marktstr. 22, 2, früh. Gr. Burgstr. 17.

Aus dem Felde zurück

empf. sich seiner w. Kundschaft u. Nachbarschaft

W. Hankammer, Glasermeister (früher Fritz Saueressig)

Telefon 4619. Rheinstr. 28. Telefon 4619.

Neue Nummer.

Meiner werten Kundschaft

zur Kenntnis, daß ich mein Geschäft wieder eröffnet habe.

Balentin Reiß

Tapezierer, Polsterer und Dekorateur.

Albrechtstr. 5. Telefon-Nr. 1776.

Geschäftsempfehlung.

Empfehle dem hochverehrten Publikum meine modern eingerichteten spez.

Damen-Frisier-Salon.

Kopfwaschen, Ondulieren u. Frisieren bei billiger Berechnung.

Gestützt auf erstklassige Kräfte.

Spezialitäten: H. Ondulation, Färben u. Bleichen

Naturgetreue Haarersatzstücke werden preiswert in eigenem Atelier angefertigt.

Wilh. Dannhardt, Damenfriseursalon. Bleichstraße 30.

Herren- und Damen-Schneiderei

Moritzstr. 50 G. L. Kappes, Moritzstr. 50 zugelegt Telefon 3623.

Kein Laden Pelze! Kein Laden

Große Auswahl! Moderne Ausführung! Besonders billige Preise.

Schenk, Kürschner Gemeindegäßchen 4. Nächste Langgasse u. Michelsberg. Teleph. 2726.

Nur für Damen!

Kältestes Spezialinstitut am Plage

Kopf- und Gesichtspflege,

elektrische Behandlung nach neuestem wissenschaftlichem System, Entfernung aller Zeitsfurchen,

Haarentfernung durch Elektrolyse

hauertend und schmerzlos (System Dr. Claffen).

Beste Referenzen.

Frau E. Gronau,

Kirchgasse 17, 1.

Kaiser-BILTZ-Backpulver

noch unter Verwendung v. rein. Weinstein hergestellt.

Sämtliche Backartikel in nur 1a Qualität.

Schloß-Druggerie Siebert, Marktstraße 2.

für Weihnachts-Geschenke

empfehlen in großer Auswahl

:: Wäsche u. Schürzen ::

Hamburger & Weyl

Marktstraße 28.

Ecke Neugasse.

1303

Ein gutes Waschmittel:

MAGONZA

Schmierwaschmittel

(vom Kriegsausschuß für Öle und Fette genehmigt)

Direkte Lieferung ab Fabrik.

Gegen Empfangsbestätigung:

K.-A.-Seife

K.-A.-Seifenpulver

Hochgesand & Ampt, Seifenfabrik, Mainz.

Telephon 67.

Fabriklager: Aug. Reiff, Wiesbaden. Tel. 410.

Wer Kriegsbeschädigte

Kaufleute, Bürochefs und Arbeiter aller Berufe benötigt, wende sich an die

F 245

Vermittlungsstelle für Kriegsbeschädigte im Arbeitsamt.

Dobbelmer Straße 1.

Zigarren und Zigaretten

erster Firmen (Qualitätsware) in Weihnachts-

packungen offeriert

Walter Dittmann

Zigarren-Großhandel Adelheidstraße 10.

Filet- und Klöppelspitzen für Hand-Arbeiten.

Spitzen-Manufaktur Louis Franke

Wilhelmstraße 28. 1251

SCHEUERTÜCHER

Bezugsscheinfrei!

Beste Qualität. Kein Papiergewebe.

SCHEUERBURSTEN

Waschbürsten. 1300

Federkiel Reinstrohmischung

zu sehr vorteilhaften Preisen.

WILH. HÖCKER SCHILLERPLATZ 2.

Entzückende Kragen

in echt Filet, Handarbeit

u. Basis, nur

ganz aparte Modelle,

reizende Formen in

Tüll, Schleifen u. Taschenfächer

noch preiswert in bek. guter Qualität als

Weihnachtsgeschenk

geeignet.

Spitzenhaus Goldberg

Kirchgasse 54. Telefon 4862

Das Anfahren von Rots in losen Fahren, sowie in Säden wird billig besorgt. Uebernahme aller Fahren mit Federrolle, auch nach auswärts. August Reininger, Wellrißstraße 37, Lad. Tel. 6109.

Praktische Weihnachtsgeschenke!



Roffer garantiert

echt Rohrplatte

in Doppel-Platte

u. Fichtenplatte

in nur best. solid.

Ausführung

Roffer alle Größen

Roffer große Auswahl

Roffer billige Preise

Roupee-Roffer

Leder-Damentaschen

Leder-Briefstaschen

Leder-Zigarren-Etui

Leder-Geldbörsen.

Herm. Rump

Moritzstraße 7.

Telephon 2883. 1195

F 155

Zigaretten.

Außerst günst. Angeb.

500 St. sofort M. 60.-

1000 " " 120.-

Kein Papiermündst.

Gar. rein orient. Tabak

Versand franko Nacha.

nur a. Selbstverbrauch.

Versandhaus 'Stambul'

Dresden A., Annastr. 39

Pr. Tabak

garantiert rein, liegt im Aus-

wiegen Pfund M. 12.-

Zigaretten von 25 Pf. an,

prima Stärke in bekannter

Qualit., Lederhülle in

Form 1.10 M. bei Frau

Trog, Steingasse, 60c

Schachtel.

Ein kleiner Rest von

Zigaretten, II. Qualität,

II. Bad. I. Weihnachtsgeschenke, zu sehr billigen

Preisen hat abzugeben

Klein. Marktstr. 23, 2.

früher Kantinenwäcker.

Ragurweiner

Weißwein

Flasche einschließl. Steuer

7 M. Röhres

Wein Hoff.

Wellrißstraße 59, 3. Bad.

Stadt 'Gut' Wein u.

Wärmewärter 'Kochhof'

Schloß-Druggerie Siebert, Marktstraße 2.

Fernsprecher 3438. Bäckerei Sauerwein, Karlstrasse 21.

Frankfurter Würstchen aus Ia Kaninchenfleisch, täglich frisch, nicht unter 60 Paar. F156 Strehwurst in Dosen 1/4, 1/2 u 3/4 Pfd. nicht unter 25 Stück laufend ab Fabrik geg. Nachn. Jakob Schütz, Abteilung Wurstfabrik Frankfurt a. M., Neebstr. 3.

Beleuchtungskörper modern, grosse Auswahl, billigste Preise.

Flack, Luisenstrasse 44 neben Residenztheater. 1291

Belze aller Art

von 20 M. an. Wagner, Reichstraße 13, Part.

Rolladen und Jalousien

werden sauber, sachgemäß und sofort repariert.

Postkarte genügt.

Rolladen-Institut E. H. Rehger, Mauritiusplatz 3.

Ansladen von Waggons Umzüge, Anfahren u. Rots und

Rohlen besorgt Ludwigstraße 6. Telefon 2614.

Krämpfe Das altbewährte Reserpulver „Nervinum Dr. Weil“ der Schwaben-Apotheke in Frankfurt a. M. wird ärztlich gerne verordnet h. Krämpfen. Preis M. 5.-. Zu haben durch die privilegierte Schwaben-Apoth. in Frankfurt a. M. 59. — Bestandteile: 10% Doemoglobin, 84% Eisenbrom und 6% Engländerbitter.

Bezugscheinfrei la Tierisch-Weim größte Klebkraft best. Malerleim unübertröffen! Tapezier-Kleister

vorzüglich und wasserfest. sämtlich frei von Säure, Alkali u. Fett. billigt d.

Hänfel, 30 Seerebentstraße 30.

Gelegenheitsläufe in Brillantfaden, voll Weihnachtsdekoration! Schulausgabe 6 L.

Rinderdrehen, Damenunterrock, a. Weihnachtsfesten, Berlinse, Haus, Wismarstraße 2

Fußboden-Farbe, 60 Pf., für ein mittl. Zim. Druggerie Wachenheimer, Ude Wismarstraße u. Dobbelmer Straße.

BESUCHSKARTEN IN VORZIEHLICHSTER AUSSTATTUNG FERTIGT BEI L. SCHELLENBERG'SCHER KOPFBUCHDRUCKEREI WIESBADEN

MONTAG: „VAGELSTRASSE“

FRANKE & CO. WIESBADEN

Peter Klöcker

Elsa Klöcker geb. Männchen

Vermählte.

Blutlich

Am 5. Dezember d. J. verschied sanft nach langem, schwerem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden meine liebe, gute Frau, meine herzengute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Elise Krieger, geb. Klärner,

im 68. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Karl Krieger nebst Tochter.

Wiesbaden (Wellrißstr. 30), Egeuroth.

Die Beerdigung findet Samstag, den 7. Dezember, mittags 2 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofs aus statt.

Am Mittwoch, den 4. Dezember, entschlief nach kurzer, schwerer Krankheit unser liebes, gutes Kind, Schwester und Entelchen

Johanna Englert im Alter von 5 Jahren.

In tiefer Trauer:

Joseph Englert, nebst Frau und Kindern, Karl Wid und Frau, Johannes Wid.

Wiesbaden, Steingasse 32.

Die Beerdigung findet Samstag, den 7. Dez., 4 Uhr nachm., auf dem Südfriedhof statt.

Als Weihnachts-Geschenke

empfehle

Photographische Apparate

für Liebhaber, Berufs- und wissenschaftliche Zwecke — darunter noch der Rest von einem Export-Posten garantierte Friedensware — und sämtliche Bedarfsartikel in anerkannt guter Qualität, insbesondere Platten, Roll- u. Packfilme, Papiere und Postkarten, Entwicklungs-

Chr. Tauber Photohaus, nur Kirchgasse 20

Bitte beachten Sie Firma und Hausnummer 20.

Fernspr. 717.

1272

Chr. Tauber Photohaus WIESBADEN Kirchgasse 20 Telef. 717 Größtes Spezialgeschäft Süddeutschlands

Deutsche demokratische Partei Wahlverein Wiesbaden.

Freitag, 6. Dezember, abends 8 Uhr: Mitgliederversammlung im gr. Saale der „Turngesellschaft“ Schwalbacher Straße 8.

- Tagesordnung: 1. Beratung der Satungen. 2. Wahl des Vorstandes. 3. Wahl der Arbeitsausschüsse. Die Wichtigkeit der Verhandlungen verlangt dringend das Erscheinen sämtlicher Mitglieder.

Schirmfabrik Kindshofen Kinder-Schirme ein kleiner Posten zu M. 12.—, 15.—, 18.—, 25.—

Handkoffer, Brieftaschen, Zigarren-Etui, Portemonnaies in größter Auswahl. A. Letschert, Faulbrunnenstr. 10.

Nationalliberale Partei.

Sicheren Nachrichten zufolge hat in Berlin ein Zusammenschluß der Deutschen Volkspartei mit d. Deutschen Demokratischen Partei stattgefunden.

geschlossenen Mitglieder-Versammlung auf Sonntag, den 8. Dezember 1918, vormittags 11 Uhr, in der „Wartburg“, Erdgesch., Schwalbacher Str. 51, ein.

Eine frühere Einberufung der Versammlung ist leider nicht möglich. Wir weisen deshalb darauf hin, daß am 6. Dezember 1918 eine Versammlung der Deutschen Demokratischen Partei zwecks Organisation u. Vorstandswahl stattfindet, die nach Erklärung dieser Partei nicht verschoben werden kann und geben unseren Mitgliedern, die zum Beitritt zur Deutschen Demokratischen Partei entschlossen sind, anheim, sich an dieser Versammlung zu beteiligen.

Der Vorstand des Nationalliberalen Vereins Wiesbaden.

Kaufmännischer Verband für weibliche Angestellte. Ortsgruppe Wiesbaden.

Sonntag, den 7. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, im Tagesheim, Kirchgasse 11, 1: F 405

Besprechung wichtiger Tagesfragen. Alle kaufmännischen weiblichen Angestellten, sowie Mitglieder werden dringend um ihr Erscheinen ersucht. Der Vorstand.

Gymnasium — Oberrealschule.

Die ordnungswahrenden Schüler (Vorjahrgänge ausgeschlossen) versammeln sich zur Entgegennahme wichtiger Mitteilungen morgen, Samstag, 7. Dezember, 10 Uhr, und zwar die Schüler des Gymnasiums in der Turnhalle des Realgymnasiums, Eingang Luisenstr., die der Oberrealschule im Hof. F 676

Die Direktoren: Dr. Feising, Dr. Höfer.

Untertailen

Stickerai und Valenciennes gute Stoffe. 1066

Conrad Vulpius

Markstraße 30 :: Ecke Neugasse.

Haben Sie Reparaturen an

Rolläden und Jalousien

rufen Sie Telefon 302 (Bierböck) sof. fachm. Hilfe, reelle Preise. Schreiner E. Klapper, Topheimer Straße 28.

Gardinen

werden gewaschen, gestärkt und gespannt. Dampf-Waschanstalt Schmidt Röderstraße 24. — Telefon 4692.

Achtung!

Bringe in ca. 14 Tagen 52 erstklassige Pianou-Flügel nachher, garant. Friedensware. Preise von 500 bis 800 Mark.

M. Albert, Gießen.

Glasfirmenschilder, Glastürschilder, Glastischplatten, Möbelspiegel, Installationspiegel, alle Reparaturen Karl Riesner, Glashleiferi und Schildermaleri Mainzer Str. 78.

Wasserbidets Betteinlagen Wasserkissen Gummi-Wärmflaschen empfehlen 1235 Baumher & Co. Langgasse 12 Tapeziererarbeiten werden prompt u. fachm. auszuführen. Götz Adelsbeitr. 85, Wart.

Theater

Raff. Landes-Theater Freitag, 6. Dezember. 18. Vorstellung Abonnement C. Zum Vorteil der hies. Theater-Vereine u. Kunstl. 4. Benefiz pro 1918.

Medea. Trauerspiel in 4 Aufzügen von Franz Grillparzer. Aeneas, König von Korinth. Paul Wiegner. Aeneas, I. Tochter, Frau v. Hanslen. Helen. Paul Beder u. G. Medea. Thilo Hummel. Coro, Kanne. Lucie Will. Herold der Amphibitionen. Albert Heilmann u. G. Sandmann. Guido Lehmann. Othone. Adolf Spich. Elvira. Ermine Reller. Medea's Kinder. Tilly Burhardt, Erna Neumann. Anfang 7. Ende gegen 9.30 Uhr.

Residenz-Theater.

Freitag, 6. Dezember. 4. Volksvorstellung. Al. Dreffe. Das Glück im Winkel. Schauspiel in 3 Akten von Hermann Sudermann. Weidemann. Fredor Brühl. Elisabeth, I. Frau v. Hammer. Helene, I. Kinder. Feli Gold. Frau aus resp. Lotte Kleinhold. Frau. Ede. Arno Seibold. Frau von Königin auf Wiblingen. Heinrich Kamnitzer. Felsina, I. Frau. Stella Richter. Frau Erb. Est. Lange-Lieber. Frau Erb. Hedw. v. Weisboel. Fangel, welt. Lehrer. W. Römer. Frau. E. v. Beauval. Rosa, Dienstmädchen. G. Tillmann. Anfang 7. Ende 9.15 Uhr.

Kurhaus-Konzerte

Freitag, 6. Dezember. Abends 7 Uhr im großen Saale Zyklus-Konzert. Aufführung d. III. Symphonie von Gustav Mahler in D für großes Orchester, Alt-Solo, Frauen- und Knaben-Chor. Leitung: Herr Carl Schuricht. Alsolo: Fyfelein Lilly Haas, Opernsängerin v. Nassauischen Landestheater hier. Orchester: Vergrößertes Städtisches Kur-Orchester (ca. 90 Musiker). Frauenchor: Mitglieder des Cäcilien-Vereins sowie eine Anzahl Konzert-sängerinnen und Gesang-lehrerinnen. Knabenchor: Schüler des Königl. Humanist. Gymnasiums (Leitung: Herr Gymnasialdirekt. Dr. Freising).

D. S. B.

Geschäftsstelle Sedanplatz 3, 1. Fernruf 6285. Geschäftszeit: 9-3 Uhr. Mitglieder-Versammlung Samstag, 7. Dezember, 8 Uhr abends, Hotel Vogel, Rheinstraße 27.

Vergnügungs-Palast Gross-Wiesbaden

Dotzheimer Str. 19. :: Fernruf 810. Allabendlich 7 1/2 Uhr Das grosse Varieté-Programm. 10 Attraktionen 10 U. a.:

Wang-Chio-Tchyng

Die berühmten chinesischen Gaukler! Maria Peroni Die Dame ohne Nerven! Im Cabaret: Stimmungs-Programm. Im Restaurant: Künstler-Quartett.

U. T.

Allein-Erst-Aufführung. Und das Blatt wendet sich. Spannender Kriminal-Schlager in 4 Akten. In den Hauptrollen: Mogens Enger J. Riest. Manny Ziener. Eine Ehe in Berlin W. Eine reizende Komödie in 4 Akten. :: Lämpchens Glück :: Humor.

(Vormals) „U. 9“ Marktstr. 26.

Täglich: Künstler-Konzert. Spezialität: Ausschank von Dortmunder Union und Paschor-Bräu München. 1296

MONOPOL

Wilhelmstr. 8, Haltestelle Rheinstr. Tel. 140. Detektiv-Schauspiel

3 Buchstaben des Alphabet's Seltsame Begebenheiten aus den Akten eines Kriminalkommissars. 4 Akte.

? Wo ist die Braut? Glänzendes Lustspiel voll toller Situationskomik. Anfang 4 Uhr. Ende 10 Uhr.

KINEPHON

Tannusstr. 1, nahe Kochbrunnen. Tel. 140. Allein-Erstaufführung!

Das Glück der Frau Beate Schauspiel aus der Gesellschaft in 4 Akten mit Ressel Orla und Max Ruhbeck. Hedda Vernon

Suzanna's Tugend Eine pikante Hofgeschichte aus dem Rokoko. Anfang 4 Uhr. — Ende 10 Uhr.

Odeon-Theater Kirchgasse 18

Erstklassige Lichtspiele. Heute letzter Tag! Erstaufführung:

Des Vaters Schuld! Ergreifendes Schauspiel in 4 Akten, mit Ria Witt. Weh' dem, der erbt! Max Mack :: Lustspiel in 3 Akten. Eine fatale Verwechslung! Schwank, mit Claire Schwarz.

Rheingold

Stütstr. 18 Künstler-Spiele. Telefon 1036 u. 1276.

Vornehmstes Familien-Cabaret und Tanz-Palast. Täglich Auftreten erstklass. Kunstkräfte sowie die beliebten Tulpenstie-Konzerte (16 Künstler). Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt 2.— Mk. NB. Tischbestellungen werden unter Fernruf 1036 entgegengenommen.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72. — Telefon 6157.

:: Fünf Minuten zu spät :: Schauspiel in 4 Akten. In der Hauptrolle:

Mia May. Der Groschenroman Schwank in 2 Akten mit Ernst Matray.